



24. Offene Skat-Weltmeisterschaft



Wien · 14.-23. August 2026

Turnierbericht

***Austragung der Skat-Weltmeisterschaft der ISPA-World e.V.
anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums***

Ort	Austria Trend Hotel Savoyen, Wien (Österreich)
Zeitraum	14. bis 23. August 2026
Veranstalter	ISPA-World e.V. (50-jähriges Jubiläum)
Wettbewerbe	Einzel, 6er-Mannschaft, Tandem, Mixed, Damen, Jugend, Seniorinnen, Senioren Nationenwertung

1. Überblick

Vom **14. bis 23. August 2026** strömte die internationale Skat-Elite in die österreichische Bundeshauptstadt. Anlässlich ihres **50-jährigen Jubiläums** richtete die **ISPA-World e.V.** die 24. Offene Skat-Weltmeisterschaft im prachtvollen Austria Trend Hotel Savoyen in **Wien** aus. Nachdem Österreich in der Vergangenheit bereits vier Europameisterschaften (**1985** in Linz, **1995** in Schladming, **2003** in Seefeld und **2009** in Graz) erfolgreich beherbergt hatte, war dies die historische erste Weltmeisterschaft auf österreichischem Boden in WIEN - der Welthauptstadt der Musik & Kultur.

In insgesamt acht offiziellen Wertungskategorien (Einzelwertung, 6er-Mannschaftswertung, Tandem, Mixed, Damenwertung, Jugendwertung, Seniorenwertung, Nationenwertung) sowie dem traditionellen Großen Preis von WIEN) wurde auf allerhöchstem sportlichen Niveau um die Titel gekämpft. Die Teilnehmer*innen aus Deutschland dominierten das Turnier und sicherten sich fast alle Goldmedaillen. Doch auch die Gastgeber durften jubeln: Die ISPA-Sektion Österreich erkämpfte sich in der Nationenwertung einen hervorragenden 4. Platz.

Titelträger der 24. Skat-Weltmeisterschaft 2026 im Überblick

Wettbewerb	Sieger
Einzel	Frank-Peter Klix
6er-Mannschaft	Euroskat I (Laurin Kolbenschlag / Martin Däuber / Erwin Kröhle / Christian Ernst / Marvin Pfuhl / Theodor Liebing)
Tandem	Fussl (Laurin Kolbenschlag / Sven Wendt)
Mixed	Die Stichlinge (Sylvie Schwarzer / Sven-Oliver Krack)
Damen	Susanne Schäfer
Jugend	Joe Dörflinger
Seniorinnen	Angelika Pullig
Senioren	Georg Wüllenweber
Nationenwertung	Deutschland (Hartmut Seeber / Frank Dreyer / Stefan Görig / Frank Kramer / Angelika Pullig / Sylvie Schwarzer / Christopher Körber / Heiko Dielmann / Eric Dielau / Otmar Fackiner / Markus Bohn / Nicole Kopania)

2. A - Einzelwertung – Vorrunde (15 Serien)

15 Serien lang wurde verbissen um den Einzug in das Finale der besten 16 Spieler gekämpft. Erstmals wurde das neu eingeführte **Wertungspunktesystem (WP)** angewendet. Um die Konstanz in der Vorrunde zu belohnen, erhielten die Spieler aufsteigend pro Platzierung 0,125 WP (von 0,125 WP für Platz 16 bis zu maximal 2,000 WP für den Vorrundensieger) als Bonus für das Finale. Der noch sehr junge polnische Spieler **Łukasz Wojacek** dominierte die Vorrunde mit 18.028 Spielpunkten. Der spätere Weltmeister Frank-Peter Klix rutschte als Sechzehnter gerade noch so in die Endrunde.

Platz	Name	Spielpunkte	Wertungspunkte
1	Łukasz Wojacek	18.028	2,000
2	Hartmut Seeber	17.965	1,875
3	Frank Seidler	17.933	1,750
4	Deni Lazicic	17.729	1,625
5	Laurin Kolbenschlag	17.711	1,500
6	Georg Wüllenweber	17.566	1,375
7	Tim Heinemann	17.484	1,250
8	Dirk Paßmann	17.302	1,125
9	Dominique Deurer	17.233	1,000
10	Noah Gidius	17.217	0,875
11	Frank Wielage	17.195	0,750
12	Jörg Hussong	17.170	0,625
13	Józef Glac	17.134	0,500
14	Martin Däuber	17.090	0,375
15	Stefan Schmitz	17.069	0,250
16	Frank-Peter Klix	17.040	0,125

2. B - Einzelwertung – Finalwertung

Im Finale über **5 Serien** wurde nach dem Tischpunktesystem (TP) abgerechnet. Hier zeigte **Frank-Peter Klix** eine phänomenale Aufholjagd. Mit 17 Tischpunkten und 5.474 Spielpunkten dominierte er das Feld im Finale. Selbst nach Verrechnung der Bonuspunkte aus der Vorrunde reichte dieser massive Vorsprung, um sich hauchdünn vor dem Vorrundenprimus Łukasz Wojaczek die Krone aufzusetzen.

Platz	Name	Tischpunkte	Spielpunkte
1	Frank-Peter Klix	17	5.474
2	Łukasz Wojaczek	15	4.742
3	Józef Glac	15	4.613
4	Dirk Paßmann	14	5.191
5	Martin Däuber	14	5.088
6	Tim Heinemann	14	4.529
7	Stefan Schmitz	14	4.485
8	Jörg Hussong	13	4.580
9	Georg Wüllenweber	12	4.725
10	Noah Gidius	12	4.285
11	Laurin Kolbensschlag	12	4.246
12	Deni Lazicic	11	4.424
13	Frank Wielage	11	4.356
14	Dominique Deurer	10	4.038
15	Hartmut Seeber	9	4.105
16	Frank Seidler	7	2.870

2. C - Einzelwertung – Gesamt

Die Gesamtwertung im Einzel resultiert aus den Wertungspunkten der Vorrunde und der Finalwertung. Frank-Peter Klix setzte sich im Finale mit 17 Tischpunkten und 5.474 Spielpunkten souverän durch und konnte auch unter Anrechnung der Wertungspunkte in der Gesamtwertung den Weltmeistertitel im Einzel 2026 für sich beanspruchen.

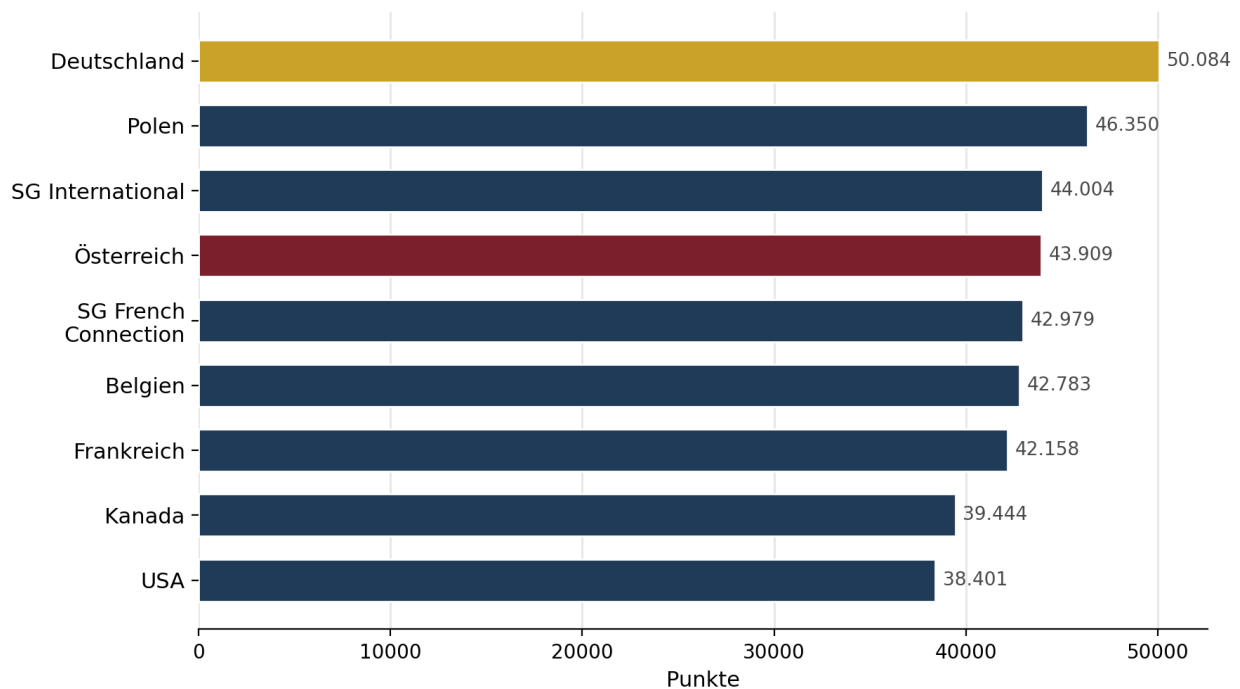
Platz	Name	TP	WP	GP	Spielpunkte
1	Frank-Peter Klix	17	0,125	17,125	5.474
2	Łukasz Wojaczek	15	2	17,000	4.742
3	Józef Glac	15	0,5	15,500	4.613
4	Tim Heinemann	14	1,25	15,250	4.529
5	Dirk Paßmann	14	1,125	15,125	5.191
6	Martin Däuber	14	0,375	14,375	5.088
7	Stefan Schmitz	14	0,25	14,250	4.485
8	Jörg Hussong	13	0,625	13,625	4.580
9	Laurin Kolbensschlag	12	1,5	13,500	4.246
10	Georg Wüllenweber	12	1,375	13,375	4.725
11	Noah Gidius	12	0,875	12,875	4.285
12	Deni Lazicic	11	1,625	12,625	4.424
13	Frank Wielage	11	0,75	11,750	4.356
14	Dominique Deurer	10	1	11,000	4.038
15	Hartmut Seeber	9	1,875	10,875	4.105
16	Frank Seidler	7	1,75	8,750	2.870

3. Nationenwertung

Deutschland verteidigte souverän den Titel in der Nationenwertung und kam auf 50.084 Punkte, deutlich vor Polen (46.350) und der Spielgemeinschaft SG International (44.004). Österreich belegte als Gastgeberland einen starken 4. Platz mit 43.909 Punkten.

Platz	Nation	Punkte
1	Deutschland	50.084
2	Polen	46.350
3	SG International	44.004
4	Österreich	43.909
5	SG French Connection	42.979
6	Belgien	42.783
7	Frankreich	42.158
8	Kanada	39.444
9	USA	38.401

Nationenwertung - Skat-WM 2026 Wien



4. Damenwertung (Einzel)

Susanne Schäfer (ISPA Hamburg) setzte sich in der Damenwertung mit 16.973 Punkten durch und wurde Weltmeisterin der Damen 2026, knapp vor Manuela Weidner (16.650) und Angelika Pullig (16.302).

Platz	Name	Punkte
1	Susanne Schäfer	16.973
2	Manuela Weidner	16.650
3	Angelika Pullig	16.302
4	Sylvie Schwarzer	16.060
5	Nicole Kopania	16.045

5. Jugendwertung

In der Jugendwertung setzte sich Joe Dörflinger (Jugendclub VG Leipzig) mit 13.179 Punkten klar gegen Peter Richter (11.232 Punkte) durch.

Platz	Name	Punkte
1	Joe Dörflinger	13.179
2	Peter Richter	11.232

6. Senioren-Wertung

Den Seniorinnen-Titel gewann Angelika Pullig mit 16.302 Punkten, vor Renate Charlier (14.921) und Brigitta Cimarolli (14.244). Den Senioren-Titel gewann Georg Wüllenweber mit 17.566 Punkten vor Wolf Landt (17.007) und Bassier Ajubi (16.813).

Platz	Seniorinnen	Punkte
1	Angelika Pullig	16.302
2	Renate Charlier	14.921
3	Brigitta Cimarolli	14.244
4	Liliane Reynartz	14.241
5	Brigitte Badke	14.134

Platz	Senioren	Punkte
1	Georg Wüllenweber	17.566
2	Wolf Landt	17.007
3	Bassier Ajubi	16.813
4	Frank Schumacher	16.734
5	Friedhelm Kunzelmann	16.708

7. 6er-Mannschaftswertung

Den Mannschaftstitel sicherte sich Euroskat I mit Laurin Kolbensschlag, Martin Däuber, Erwin Kröhle, Christian Ernst, Marvin Pfuhl und Theodor Liebing (79.922 Punkten), knapp vor Zauberwürfel (79.180) und Loibi (78.849).

Platz	Mannschaft	Punkte
1	Euroskat I	79.922
2	Zauberwürfel	79.180
3	Loibi	78.849
4	Die Ost Holländer	78.168
5	Über den Wolken	77.628

8. Mixed-Wertung

Bei den gemischten Paaren siegten "Die Stichlinge" (Sven-Oliver Krack / Sylvie Schwarzer) mit 26.251 Punkten vor "Lennox Lews" (Gerd Raschke / Brigitta Cimarolli 26.167) und "Traumtänzer" (Frank Wielage / Carola Nagel 26.033).

Platz	Paar	Punkte	Spieler
1	Die Stichlinge	26.251	Sven-Oliver Krack / Sylvie Schwarzer
2	Lennox Lews	26.167	Gerd Raschke / Brigitta Cimarolli
3	Traumtänzer	26.033	Frank Wielage / Carola Nagel
4	B. und B.	25.954	Georg Wüllenweber / Alexandra Raschke
5	Greta & Ebbi	25.896	Thomas Ebhardt / Monique Bauz

9. Tandem-Wertung

Den Tandem-Titel gewannen "Fussl" (Laurin Kolbenschlag / Sven Wendt) mit 28.094 Punkten, denkbar knapp vor "Theoretisch Praxisnah" (Hartmut Seeber / Thomas Kinback, 28.010) und "Endlich zusammen" (Gerd Raschke / Yves Enke, 27.999).

Platz	Paar	Punkte	Spieler
1	Fussl	28.094	Laurin Kolbenschlag / Sven Wendt
2	Theoretisch Praxisnah	28.010	Hartmut Seeber / Thomas Kinback
3	Endlich zusammen	27.999	Gerd Raschke / Yves Enke
4	Goldsucher	27.740	Wolf Landt / Olaf Marquardt
5	Hart am Glas	27.439	Martin Däuber / Deni Lazicic

10. Großer Preis von Wien 2026

Der „**Große Preis von Wien**“ bildete am Montag, den 17. August 2026, das erste große emotionale und sportliche Highlight im Rahmen der 24. Offenen Skat-Weltmeisterschaft in Wien. Während am ersten Wochenende bereits die Vorrunden-Serien begannen, bot der Montag eine willkommene Bühne für das komprimierte, prestigeträchtige Traditionsturnier bei dem auch zeitgleich die Entscheidungen bei den Nationalmannschaften fielen. Das Turnier spiegelte das extrem hohe internationale Niveau dieser Weltmeisterschaft wider und hat einmal mehr bewiesen, dass Skat nicht nur ein Traditionsspiel, sondern ein internationaler Denksport ist, der Menschen über Ländergrenzen hinweg verbindet.

In einem spektakulären Finish nutzte **Björn Forgber** vom Skat-Club Wien seinen Heimvorteil optimal aus. Nach drei intensiven Turnierserien sicherte er sich mit hauchdünnem Vorsprung den prestigeträchtigen Titel vor dem favorisierten, amtierenden Europameister Hartmut Seeber aus Deutschland. Insgesamt kämpften bei diesem traditionsreichen WM-Rahmenevent **243 Teilnehmer** um die Spitzenplätze.

Endergebnis des Großen Preises von Wien

Platz	Verein / Land	Name	Gesamtpunkte
1	ISPA Austria (SC Wien)	Forgber, Björn	4.353
2	Pik As Recklinghausen	Seeber, Hartmut	4.327
3	1. SSV München e.V.	Nagel, Carola	4.142
4	Rhinschnooge	Neumaier, Daniel	4.138
5	Sachsen Tigers Allianz	Dreyer, Frank	4.081

11. Resümee

Die 24. Offene Skat-Weltmeisterschaften in Wien waren ein **voller Erfolg** und ein würdiger Rahmen für das 50-jährige Jubiläum der ISPA-World e.V. Organisatorisch bot das Austria Trend Hotel Savoyen erstklassige Bedingungen für die Denksportler aus aller Welt. Sportlich setzte das Turnier neue Maßstäbe. Das **neu eingeführte Wertungspunktesystem** in der Einzel-Vorrunde bewährte sich und garantierte Hochspannung bis zum letzten Spiel. Die Geschichte des Turniers schrieb zweifelsohne **Frank-Peter Klix**: Als Letzter (Platz 16) in das Finale gerutscht, bewies er Nervenstärke aus Stahl und krönte sich zum verdienten Weltmeister. Während Deutschland seine Vormachtstellung im internationalen Skatsport zementierte, zeigte der starke Auftritt der polnischen Spieler sowie der österreichischen Gastgeber, dass Skat eine lebendige, internationale Zukunft vor sich hat.

Erwin Kroehle
Vizepräsident ISPA-World